



Ausgabe 7

2015

# .+ Schloss+ Geist ++



**KinderHEIM** Zeitung des  
**Schloss Schlotheim**





## Einstimmung auf diese Ausgabe

Von René Scheibler

Bei der Zusammenstellung der Themen und Berichte für diese Ausgabe fiel mir auf, wie unaufgeregt dieses Jahr vergeht. Fast schon routinemäßig finden die Highlights wie Ausflüge, Sommerfest und Ferienfahrten statt. Über den Alltag müssen kaum Worte verloren werden. Besonders freue ich mich, dass es immer mehr Kindern und Jugendlichen gelingt, Freunde in der Schule zu finden. Am Nachmittag begrüßen mich dann völlig Fremde im Haus, die einfach zu Besuch sind. Was für ein normales Leben!

Diese Normalität wird sicher bald auf die Probe gestellt. Die Menge der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge wird auch unser Haus verändern. Die ersten

Anfragen zur Unterbringung von Flüchtlingskindern erhielt ich bereits. Wir werden schon bald auch multikulti, hell und dunkel, christlich und muslimisch sein. Das ist spannend für alle, denn wie wollen wir uns verständigen? Was gibt's dann zu essen? Ist Allah dann das Größte in unserer Einrichtung? Diese und viele Fragen mehr sind zu klären.

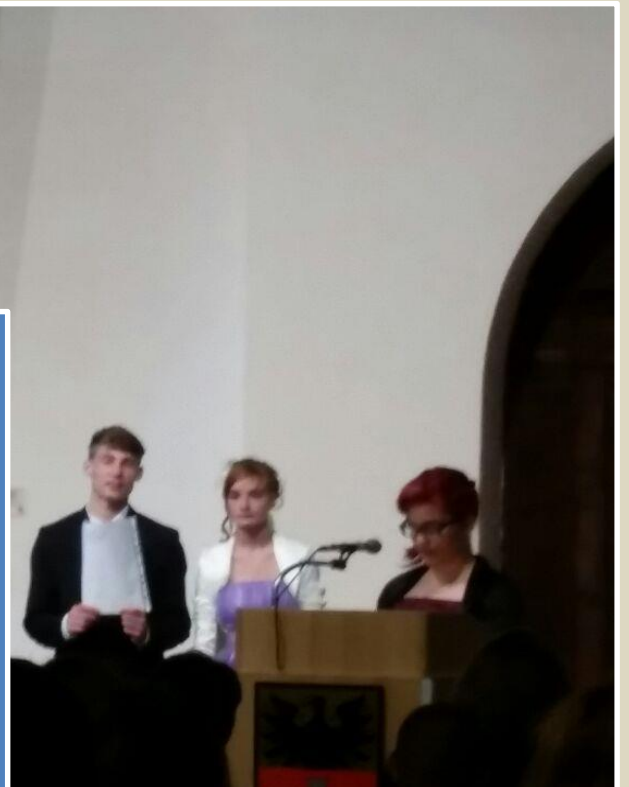
Jedem, der heute Angst hat, von Flüchtlingskindern überrollt zu werden, möchte ich sagen, dass wir bei jeder Aufnahme prüfen werden, ob und wie der Neankömmling in seine Gruppe passt - so wie bei jeder Neuaufnahme seit vielen Jahren.

Und im Gegensatz zur aktuellen großen Politik werden wir diese Aufgaben meistern.

## Schulabschluss Maurice 😊



Kaum zu glauben aber wahr. Seit seinem zweiten Schuljahr lebt Maurice im Schloss. Fast seine gesamte Schulzeit hat er so in seiner Schule in Mühlhausen verbracht. Mit vielen Höhen 😊 und manchen Tiefen ist er durch den Schulalltag gegangen. Für jeden Spaß und fast jeden Blödsinn war er zu haben. Aber, er hat das Lernen nie vergessen. Seinen Lohn konnte er nun feiern. Maurice hat seinen Schulabschluss erfolgreich gemeistert.







# Aus unserem Therapieleben







## Ausflüge nach Berlin und Erfurt

### Ein Wochenende in Berlin



sehr schöne Stadt,  
gemütliches Nachtleben  
(Seb)



Die Besichtigung des Bundestages  
war sehr interessant und mal was  
anderes außer unser Schloss  
(Maurice)



### Ein Tag in Erfurt (von Antonia, Leon, Pamela)

Wir wollen einen Blick in unsere Ferien geben. Wir waren am 20.08.2015 in Erfurt und haben dort eine Stadtrallye gemacht. Wir waren in der Predigerkirche. Dort spielte eine Orgel. Ein Orgelkonzert war für uns ungewöhnlich. An einer Kirche war an einer Seite das Dach ab wegen einem Bombeneinschlag. (Die Kirche wurde im 2. Weltkrieg von einer Bombe getroffen und schwer beschädigt. Sie wurde als Ruine erhalten. Anm. der

Red.) An der Margaretenkirche vorbei sind wir zum Dom gelaufen. Dabei sind wir an der Gera vorbeigekommen. Nachdem wir die Domstufen hochgelaufen waren, hatten wir eine gute Aussicht über Erfurt. Die größte Glocke im Dom heißt Gloriosa.

Am Dom haben wir ein Strizel mit Schokolade gegessen. Das war sehr lecker.

Danach sind wir noch zur ega gefahren.



## Gatlietnegeg Ein Sommerfest der besonderen Art

Nach Sportfest, Tagen des schlechten Geschmacks und Grusels nun ein **Gatlietnegeg** zum Sommerfest. Hä? Gemeinsam mit unseren Praktikantinnen organisierte Enrico Rogge ein Sommerfest mit unnachahmlichem Aufwand und akribischer Organisation. Jedes Detail sollte stimmen. Alles musste ins **lietnegeg** umgewandelt werden. Alle ließen sich von dieser Idee anstecken und so fuhr jeder als sein **lietnegeg** zum Sommerfest.

Und so kam es, wie es kommen musste. Der Hausmeister eröffnete das Fest, unbekannte schöne beinbehaarte Frauen erschienen, Dünne wurden dick, Drachen wurden zu Engeln und auch der Weihnachtsmann ließ sich blicken, um Geschenke zu verteilen. Aber die Bratwurst blieb zum Glück, was sie ist. Denn deren **lietnegeg**, was immer das dann sein soll, wollten wir lieber nicht auf dem Rost.

Na? Jetzt klar, was ein **Gatlietnegeg** ist?







## Bilder aus dem Leben hier



Die Zukunft im Bau?



ohne Worte



Die Zukunft amBall?



Alles Gute Daniel!



Wir feiern Geburtstag

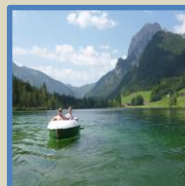


auch ohne Worte





# BERGE, SPASS UND WASSER



• So ist Urlaub





## Gruppe 1 genießt die bayrische Bergwelt



Der Redaktion lagen über 250 Bilder vor. Es war echt schwer, sich zu entscheiden.



Dieses Jahr ging es für unsere Gruppe nicht an die Ostsee, sondern ins Berchtesgadener Land.

"Schöne Aussicht auf dem Berg. Bestes Wasser turkeys-Blau" (Seb)



Eigentlich hatten viele von uns keine Vorstellungen von dem, was uns erwartet, außer vielleicht viiiiiiele Berge!!!- Und das hieß für uns **WANDERN!**

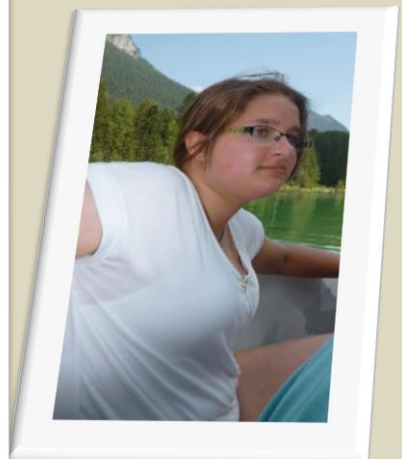


Nach einer sehr langen Autofahrt kamen wir endlich in Schönau am Königsee, so heißt der Ort, wo sich unsere Herberge befand, an.



Die vielen Berge, die sehr hoch waren, hatten uns schon mal beeindruckt!

"Wunderschöne Landschaft - Berg, Tal und drum und dran" (Maurice)







## Küstenwetter und andere Erlebnisse

Gruppe 2 war, wie könnte es anders sein, auf Fehmarn. Die Gruppe hat ihre Meinungen so zusammengetragen

Wir sind mit einem Traktor gefahren, bei uns ist das Wetter nicht schön (gewesen) aber wir haben viel Aussicht. Wir haben uns ein U-Boot angeschaut. Mit einem Schiff sind wir nach Denemarkt gefahren. Wir haben lustige Erzieher dabei. Und wir hatten sehr viel Stau und wir waren sehr viel erschöpft von der Fahrt. Sind danach ins Bett gefallen.

Wir haben sehr viel unternommen. Wir haben Eis gegessen, haben unser Taschengeld auf den Kopf gehauen. Wir waren im Museum, haben Nachtwanderung gemacht.

**Anni:** Wir hatten sehr viel Stau. Aber wir hatten sehr viel Spaß.

**Pamela:** Alle waren erschöpft von der Fahrt und sind dann ins Bett gefallen.

**Sophie:** Wir konnten sehr viel sehen, weil bei uns Küstenwetter war.

**Leoni:** Wir sind mit dem Schiff gefahren und waren in Denemarkt.

**Martina:** Danke für die Fahrt. Sie war sehr schön.





## Keine Ahnung wo - aber seeehr gelungen

Wir, Gruppe 3, waren auf Ferienfahrt in Greifswald. Greifswald? Hab keine Ahnung, wo das liegt, irgendwo an der Ostsee. Als Betreuer mitgefahren sind: Jacqueline, Michael und Dennis. Das konnte gar nicht gutgehen.

Wir waren jeden Tag am Strand und haben wie die Säcke rumgelegt oder Fußball gespielt. Am Strand wurden ich, also Joshua und Darius, „getauft“. Das heißt, wir beide wurden im Sand

eingebuddelt und mit Nutella, Joghurt, Mehl und Honig eingesaut. liihh gitt!!!

Übrigens waren wir nicht die einzigen in der Jugendherberge. Eine Schwimmergruppe mit viiielen hübschen Mädchen war da. Ein Traum! Freitagabend haben wir dem HSV beim Versuch, Fußball zu spielen, zugeschaut.

Es war eine sehr gelungene Fahrt. Danke an Michael, Dennis und Jacqueline für diese schöne Woche.



Neptuntaufe



das wilde Strandleben



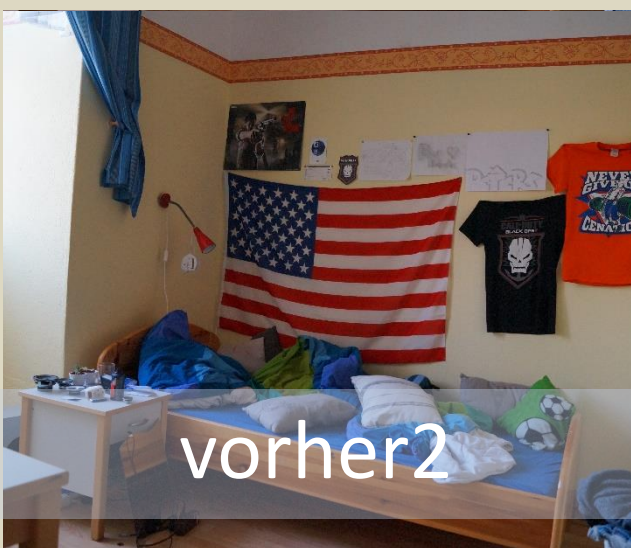




## Wir bauen, bauen, bauen

Beim Gestalten der Einrichtung kommen immer neue Ideen zustande, die unsere Hausmeister dann umsetzen (müssen). Sei es die Gestaltung der Hausflure oder die geplanten oder spontanen Umbauten der Zimmer. Mit Kreativität und handwerklichem Können schaffen Jens und Michael neue gemütliche Räume.

Die Umgestaltung des ehemaligen Therapiebereiches zu einer weiteren Gruppe wird zu einer wahren Mammutaufgabe. Die riesigen Räume müssen zu gemütlichen Zimmern umgebaut werden. Noch in diesem Jahr sollen fünf Kinder in dieser Gruppe leben. Zu diesem Thema können wir bestimmt in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.





## Stimmen des Hauses

Mein Name ist Virginia Helmbold und ich befinde mich zurzeit in meinem dritten Erzieherpraktikum im Schloss Schlotheim. Ich besuche die Einrichtung schon zum zweiten Mal im Rahmen meines Projektpraktikums, da mir die Arbeit mit den Kindern großen Spaß macht.

Anfangs hatte ich große Bedenken, als ich in die Einrichtung kam. Da ich aus dem Ort komme und man sich dort viele Geschichten erzählt hat. Somit wurde auch gleich meine Neugierde zu der Einrichtung geweckt. Ich wurde sehr herzlich empfangen sowohl von den Kindern als auch von den Mitarbeitern.

Da ich in meinem Praktikum ein Projekt durchführen muss, habe ich mich für die gesunde

Ernährung entschieden. Ich durfte einkaufen, Spiele vorbereiten, gemeinsam Kochen und Backen. Hierzu wurden mir alle Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Kinder zeigten sich sehr neugierig und interessiert und hatten großen Spaß an diesem Projekt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass man sich vom ersten Eindruck nie täuschen lassen sollte und ich immer wieder gern ein Praktikum in dieser Einrichtung machen würde. Es ist schön zu sehen, wie viel Zuwendung den Kindern hier gegeben wird.



Jasmin lebt seit ihrem dreizehnten Lebensjahr in unserer Einrichtung. Heute ist sie 17. Sie schrieb in der Schule einen Aufsatz und lässt uns so an ihren Gedanken teilhaben.

Vielen Dank für deine offenen Worte!

## Heimleben

Wie soll ich das beschreiben, das Gefühl, weg von zuhause zu sein. Keinen zu haben, den man wirklich kennt oder Vertrauen hat um Probleme oder Sorgen auszusprechen. Immer rund um die Uhr bewacht zu sein und andere Regeln kennenzulernen oder neue Leute, die einem von Anfang an gleich komisch vorkommen und man sich an das Gefühl, jetzt nicht seine Geschwister, sondern andere Kinder und Jugendliche um sich zu haben.

Die einen weinen um ihre Eltern, andere sind froh, weg zu sein und das Leben zu genießen. Andere trinken Alkohol oder rauchen, um cool zu sein, andere schminken und stylen sich, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Andere lassen sich Piercings oder Tattowieren. Andere sitzen einfach da und lesen Bücher.

Aber weiß man, dass es Leute gibt, die einem zuhören oder dich in den Arm nehmen, wenn du mal dringend das Gefühl dafür hast. Baust du automatisch Vertrauen auf und bist ehrlich, um diese Person nicht zu verletzen oder das Vertrauen nicht zu misshandeln.

Im Leben gibt es gute Seiten und die schlechte Seite. Zu welcher du gehst, ist dir überlassen. Aber du lernst in diesem Haus, wie gut die tollen Seiten sind und vergisst schnell die böse Seite. Immer wenn du an diesem Haus vorbeigehst denkst du an die Zeiten wie die Guten und die Schlechten. Die bei der du kurz davor warst einen schlimmen Fehler zu begehen oder deine große Liebe gefunden hast oder wie du hier groß geworden bist.

Dieses Haus wird immer in deinem Kopf sein und in deinen Gedanken.





## Unser Zirkusbesuch

Am Anfang gab es eine spannende Pferdeshow. Wir durften die Pferde sogar streicheln und sie haben sich vor uns verbeugt. Danach kam eine gelenkige Frau, die Akrobatik gemacht hat. Banane und Peppino waren zwei Clowns, die sich mit Wasser abgespritzt haben. Das war sehr lustig und wir haben viel gelacht.

Es gab viele Tiere zu sehen wie zum Beispiel Kamele, Schlangen, Hunde, Ponys usw. Außerdem haben wir auch einen Seiltänzer und einen Feuerspucker gesehen. Es war ein sehr schönes Erlebnis.

## Mein Hobby Reiten (von Hannah)



Jeden Dienstag und Donnerstag gehe ich in Tottleben reiten. Ich reite verschiedene Pferde und Ponys. Sie heißen Conny, Sally, Büffelchen, Leika, Pauline, Bagira, Dunja, Egon. In Tottleben haben wir sogar sieben Fohlen bekommen. Manche Namen kann ich mir nicht merken. Ich zähle die auf, die ich weiß: Summer und Krümel.

Ich liebe Pferde über alles. Mein Zimmer besteht fast nur aus Pferden.

Ich habe sogar den 12. Platz von 53 Reitern beim Springreiten mit einem großen Pferd gewonnen. Die Pferde sind mein ein und alles. Mein größter Wunsch ist ein eigenes Pferd, was ich pflegen, füttern und reiten kann.

## Kommen und Gehen

Kirsten (14)

Darius (9)

Bastian (13), Pamela (11) und Martina (10)

Joshua (14)

xxx

Laura Babary und Manuela Jönsson sind die neuen Erzieher/innen

Marlon lebt wieder in seiner Familie.

Leon, Paul und Tom leben ebenfalls wieder in ihrer Familie.

Kevin wechselte nach erfolgreichem Schulabschluss in eine Einrichtung in der Heimat.

Daniel wechselte in eine andere Einrichtung. Wir wünschen ihm einen erfolgreichen Neustart.

Marcell Otto wird in seiner neuen Einrichtung als Leiter neu durchstarten.

Juliane Reimann stellt sich beruflich neuen Herausforderungen.

**Herzlich Willkommen in der Einrichtung.**

**Wir wünschen Allen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.**



*Diese Zeitung wurde von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern der Einrichtung erstellt.  
Sie ist deshalb nicht perfekt.  
Texte der Kinder wurden nur wenig korrigiert.*

*Wir bitten deshalb, kleinere Fehler zu entschuldigen.*

*Wir würden uns über Meinungen zu dieser Ausgabe sehr freuen.*

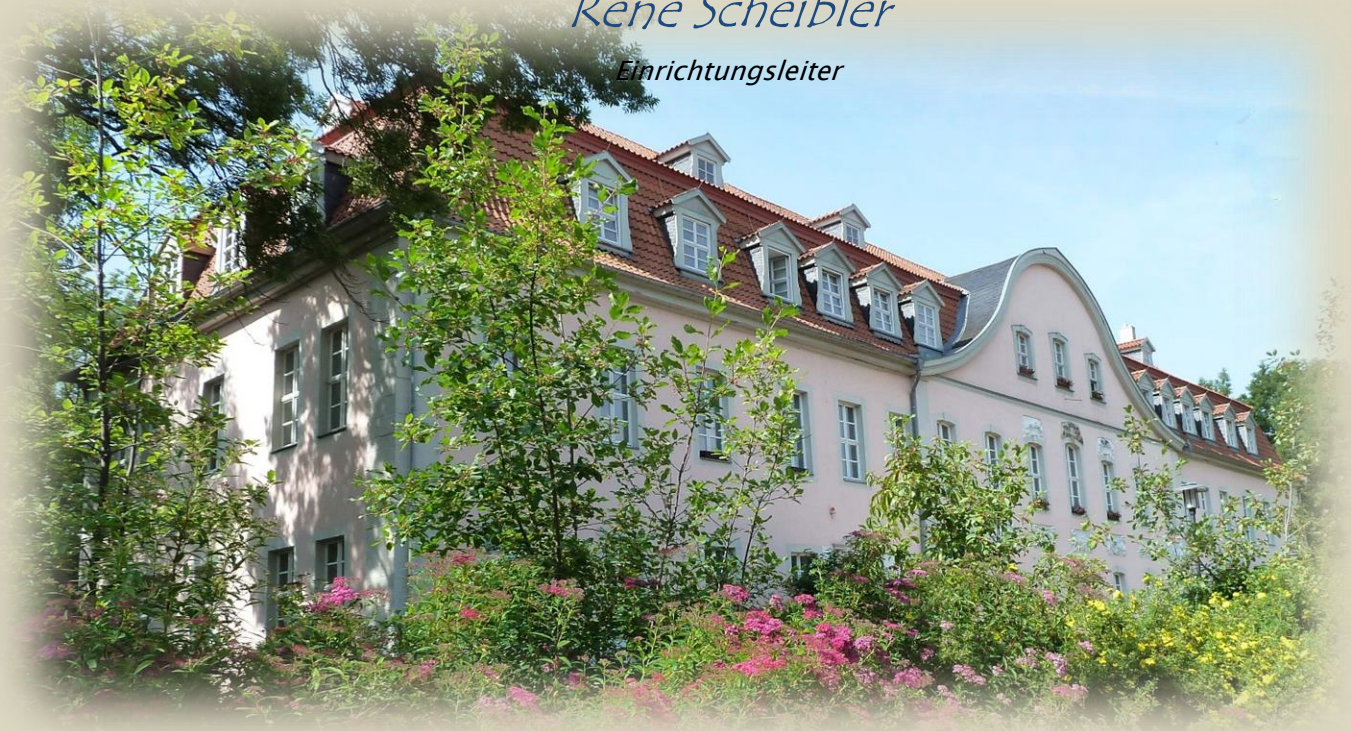
*Eine kurze E-Mail mit Lob, Kritik oder Anregungen wäre für die kommenden Ausgaben  
sehr hilfreich.*

*Die nächste Ausgabe ist für den Anfang 2016 geplant.  
Bis dahin*

*Alles Gute und auf gute Zusammenarbeit*

*René Scheibler*

*Einrichtungsleiter*



## Schloss – Schlotheim

Heilpädagogisch – therapeutische  
Kinder- und Jugendwohngruppen  
Pferdemarkt 3b ☐ 99994 Schlotheim

Telefon: 036021 / 84454

Fax: 036021 / 84456

E-Mail: [Schloss-schlotheim@t-online.de](mailto:Schloss-schlotheim@t-online.de)

Internet: [www.schloss-schlotheim.com](http://www.schloss-schlotheim.com)

Facebook: Schloss Schlotheim